

Studie Medikations-Zwischenfälle in der hausärztlichen und pädiatrischen Praxis

(Version 13.0, 18.12.14)

(<https://de.surveymonkey.com/s/N8QGDPN>)

Zwischenfall-Meldeblatt

Administratives

1. Sentinella-Nummer:

2. Meldewoche:

Zum Patienten

3. Geburtsjahr: 4. Geschlecht: m f

5. In welcher Beziehung standen Sie zum Zeitpunkt des Zwischenfalls zum Patienten? Sie sind Hausarzt Notfallarzt/Vertreter Institutionsarzt anderes , was.....

6. Wie sind die Wohnverhältnisse des Patienten?

Mit Partner/Familie allein Institution unbekannt

7. Bestehen soziale Probleme?

ja nein unbekannt

8. Besteht eine Demenz oder eine andere geistige Behinderung?

ja nein unbekannt

9. Bestehen psychische Probleme?

ja nein unbekannt

10. Einnahme psychoaktiver Medikamente (insb. Antidepressiva, Neuroleptika, Benzodiazepine, Opiate)?

ja nein unbekannt

11. Bestehen sprachliche Probleme?

ja nein unbekannt

12. Raucht der Patient?

ja nein unbekannt

13. Besteht ein Substanzmissbrauch (ausser Nikotin)?

ja nein unbekannt , falls „ja“ welche?

14. Besteht eine unkorrigierte / unkorrigierbare Sehbehinderung?

ja nein unbekannt

15. Besteht eine unkorrigierte / unkorrigierbare Hörbehinderung?

ja nein unbekannt

16. Besteht eine Gehbehinderung?

ja nein unbekannt

17. Besteht eine Niereninsuffizienz (GFR: <60 ml/min/1.73 m²)?

ja nein unbekannt

18. Besteht eine Leberzirrhose oder eine andere Störung der Leberfunktion?

ja nein unbekannt

19. War der Patient innert der letzten zwölf Monate hospitalisiert?

ja nein unbekannt

20. Besteht eine Fremdbetreuung? (nur eine Antwort erlaubt)?

ja, Angehörige ja, Spitex ja, Institution nein unbekannt

21. Anzahl regelmässig verabreichter Wirksubstanzen (auch nicht tägliche, siehe Wegleitung)?

unbekannt

22. Anzahl erfasster Dauerdiagnosen (siehe Wegleitung)?

unbekannt

23. Skalenwert Thurgauer Morbiditätsindex (chronisch, siehe Wegleitung)?

unbekannt

Zum Zwischenfall

24. Bitte geben Sie hier eine kurze **Freitext-Schilderung** des Ereignisses ab (Druckschrift):

25. Wer hat den Zwischenfall bemerkt? (Mehrfachantwort möglich)?

Arzt/Praxispersonal Patient/Angehörige Spitex Heim / Institution Spital

andere Ärzte Apotheke andere unbekannt

für „andere“ bitte präzisieren:

26. Was ist passiert (Mehrfachantwort möglich)?

zu hohe Dosierung

zu tiefe Dosierung

zu kurze Applikationsdauer

zu lange Applikationsdauer

- falscher Verabreichungsweg
- falsches Medikament
- notwendiges Medikament nicht erhalten
- abgelaufene/defekte Präparate verabreicht
- Problem mit Rückerstattung Versicherer
- unklar / nicht definierbar
- anderes (was?):

27. Bitte geben Sie hier den **Markennamen** des Präparats an, bei dem der Zwischenfall beobachtet worden ist:

28. Bitte geben Sie auch die *weitere Medikation* an, soweit sie in diesem Fall potenziell bedeutsam ist:

keine unbekannt

29. Wie beurteilen Sie den Gefährungsgrad des Patienten durch den Zwischenfall?

leicht mittel schwer kein nicht zutreffend unbekannt

30. Wie stark war die Beeinträchtigung (nach Ansicht des Patienten)?

leicht mittel schwer Todesfall keine Symptome aber pathologische Messwerte gar keine Beeinträchtigung nicht zutreffend unbekannt
 falls *keine* Beeinträchtigung vorhanden war, weiter mit **Frage 34**.

31. Wie lange dauerte die Beeinträchtigung an?

Stunden Tage Wochen länger unbekannt

32. Wie erholte sich der Patient?

ohne Residuen mit leichten Residuen mit deutlichen Residuen oder Todesfall unbekannt

33. Welches Organsystem war betroffen (Mehrfachantwort möglich)?

- Herz-Kreislauf
- Zentrales Nervensystem
- Magen-Darm
- Nieren
- Leber
- Lunge
- Haut
- andere, was?

34. Hat das Ereignis eine spezifische Therapie oder Überwachung notwendig gemacht?

ja, ambulant ja, stationär nein unbekannt
 Wenn ja, welche?

35. Welche Faktoren haben ursächlich zur Entstehung des Zwischenfalls beigetragen (Mehrfachantwort möglich)?

- Ausserhalb der normalen Arbeitszeit
- Kommunikationsproblem in der Praxis
- Generika-Substitution durch Apotheke
- Lesefehler handschriftliches Rezept
- Widersprüchliche Mehrfachverschreibung
- mangelnde Aufmerksamkeit Arzt / MPA
- mangelhafte Dokumentation
- mangelhafte Instruktion des Patienten
- fehlende Hilfsmittel (z.B. Dosett®)
- mangelnde Mitarbeit: Patient / Angehörige
- missverständliche Packungsbeilage
- Internet-Recherche des Patienten / Angeh.
- administrative Probleme
- Herstellerbedingt (defekte Ware)
- Distributionsbedingt (Lieferengpass)
- mangelnde Wartung (z.B. Notfallkoffer)
- andere, was?
- unbekannt

36. Lag eine Schnittstellenproblematik vor? Falls ja, welche (Mehrfachantwort möglich)?

- mit Spital
 - mit Institution
 - mit Spitex
 - mit Apotheke
 - mit Spezialarzt
 - mit anderen, was?
 - nein
- Falls **nein**, weiter mit Frage 40.

37. Wurde mit der betreffenden Schnittstelle ein Abgleich der Verschreibungen durchgeführt?
 ja, mündlich / telefonisch ja, schriftlich / Fax nein unbekannt

38/39. Wurde der Patient über den Zwischenfall orientiert?

- ja, von mir / unserer Praxis
- nein, weil er die Mitteilung nicht verstehen konnte (Kinder, Demente)
- nein, weil das Problem behoben ist und die Mitteilung das Vertrauen unnötig stören würde
- nein, weil der Patient abgereist oder verstorben ist
- nein, dies war unnötig, da der Patient / Angehörige den Vorfall selber bemerkt hatten
- nein, weil der Patient schon von anderer Seite orientiert worden war

nein, weil:

unbekannt

Falls ja, wie hat der Patient reagiert?

40. Was haben Sie in der Folge zur Vermeidung ähnlicher Ereignisse unternommen (Mehrfachantwort möglich)?

- Praxisrichtlinien geändert
- Patienteninstruktion verbessert
- Absprache mit anderen Institutionen
- Meldung an Hersteller
- Meldung an Haftpflichtversicherer
- Swissmedic-Meldung („gelbes Blatt“)
- CIRS-Meldung
- anderes, was?
- nichts

41. Wer oder was war letztlich **verantwortlich** für das Auftreten des Zwischenfalls?

.....

42. Denken Sie, dass man in der gegebenen Situation mit diesem Ereignis rechnen konnte?

ja nein

43. Haben Sie ein **gleichartiges** oder sehr ähnliches Ereignis in dieser Studie schon einmal gemeldet?

ja nein

44. Bitte machen Sie ggf. **Vorschläge**, mit welchen Vorkehrungen die Häufigkeit derartiger Vorkommnisse reduziert werden könnte (Druckschrift):

Bitte Behalten Sie eine Kopie des Fragebogens in den Patientenakten.
Vielen Dank fürs Ausfüllen!